

# schul kinder

Erstklässler bis Teenager

## ERZIEHUNG ZUM SPIELEN

Die Kampagne «Stark durch Erziehung» des Schweizerischen Bundes für Elternbildung SBE wurde durch ein gleichnamiges Quartett erweitert. Auf 32 Karten geben Fragen zu verschiedenen Bereichen wie «Grenzen setzen» oder «Freiraum geben» Anlass zur Auseinandersetzung. Klar, dass es bei diesem Spiel nur Gewinner geben kann. Das Quartett «Stark durch Erziehung» kostet Fr. 10.– und kann unter [www.elternbildung.zh.ch](http://www.elternbildung.zh.ch) bestellt werden.



# WWW...

## ... UND PER MAUSKLIK

Die Erziehungsplattform [www.elternplanet.ch](http://www.elternplanet.ch) bietet kompetente und rasche Hilfe im Erziehungsalltag. Egal, ob es um ein Kleinkind geht, das immer trödelt, oder den Teenager, der sich nichts mehr sagen lässt – Kathrin Buholzer, Triple P-Trainerin und Mutter zweier Kinder, weiss Rat. Zudem finden sich Informationen zu Erziehungskursen, Buchtipps und wichtige Links auf der Website.

## Auf jeden Fall schief

Schon lange verbindet man mit PISA nicht mehr den schiefen Turm, sondern Schülerkompetenzen in Schräglage. Obwohl alle von PISA-Schock und dergleichen reden, wissen die wenigsten, wofür die vier Buchstaben stehen – nämlich für «Programme for International Student Assessment». Wie ausgiebig in den Medien berichtet, schnitten die Schweizer bei der letzten PISA-Erhebung 2005 besser ab als vier Jahre zuvor. Herausgekommen bei den Tests sind aber auch ein paar interessante Feindaten. Zum Beispiel, dass männliche Jugendliche in der Schweiz deutlich bessere mathematische und naturwissenschaftliche Leistungen erbringen als die gleichaltrigen Mädchen. In vielen Ländern sind in diesem PISA-Testbereich keine Geschlechterdifferenzen vorhanden. Bei allen teilnehmenden Ländern hat sich jedoch gezeigt, dass die Mädchen im Lesen bessere Leistungen erreichen als die Knaben. Wie das wohl zu erklären ist?

## RRRRIINGGG...

Fünf Wochen Sommerferien, fünf Wochen ausschlafen. Zurück im Schulalltag kommt der Wecker wieder an die Macht und wirft die Familie aus dem Bett. Um den Morgen möglichst stressfrei zu gestalten, sollten Sie Ihr Kind rechtzeitig wecken, damit es Zeit hat, richtig wach zu werden. Ausserdem kann der Schulranzen schon am Vortag gepackt werden, und auch die Kleiderwahl lässt sich im Voraus treffen. Legen Sie feste Schlafenszeiten und Rituale fest, so werden sich die Kinder schnell wieder an den Rhythmus gewöhnen.

## 48 Schulstart:

So gelingt der grosse Schritt

## 51 Buchtipp:

Fit für die Schule  
und fürs Lernen

## 52 Mein erster Tag in der Schweiz:

Migrantenkinder erzählen